

Zwischenbericht zum 30. September 2009



Nachfrage nach Flurförderzeugen
im Seitwärtstrend

Starke Marktposition behauptet

Geschäftsentwicklung stabilisiert sich

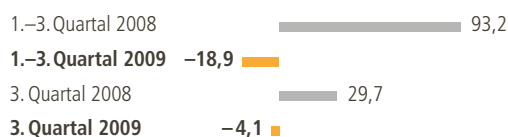
Hohe Ergebnisbelastung
durch Einmalaufwendungen

Kapazitätsanpassung in den Werken
auf gutem Weg

JUNGHEINRICH

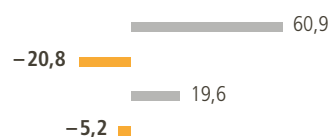
Ergebnis vor Zinsen und Steuern

in Mio. €



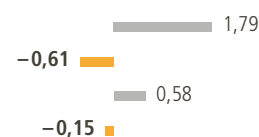
Ergebnis nach Steuern

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

in €



Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Verän- derung in %	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008	Verän- derung in %	Jahr 2008
Auftragseingang	Mio. €	408	531	-23,2	1.227	1.651	-25,7	2.145
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	107	135	-20,7	345	406	-15,0	557
Ausland	Mio. €	295	403	-26,8	887	1.170	-24,2	1.588
Gesamt	Mio. €	402	538	-25,3	1.232	1.576	-21,8	2.145
Auslandsquote	%	73	75	-	72	74	-	74
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €				226	361	-37,4	242
Investitionen ¹⁾	Mio. €	9	18	-50,0	36	39	-7,7	74
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	-4,1	29,7	-113,8	-18,9	93,2	-120,3	121,8
EBIT-Umsatzrendite (ROS)	%	-1,0	5,5	-	-1,5	5,9	-	5,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-5,0	30,1	-116,6	-20,2	94,4	-121,4	121,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-5,2	19,6	-126,5	-20,8	60,9	-134,2	76,7
Ergebnis je Aktie	€	-0,15	0,58	-125,9	-0,61	1,79	-134,1	2,26
Mitarbeiter (30.09.)								
Inland					4.837	4.932	-1,9	4.950
Ausland					5.533	5.791	-4,5	5.834
Gesamt					10.370	10.723	-3,3	10.784

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.09.2009	30.09.2008	31.12.2008
Ergebnis je Aktie	€	-0,61	1,79	2,26
Eigenkapital je Aktie	€	17,16	17,84	18,38
Börsenkurs ¹⁾	€	13,74	12,29	9,05
Marktkapitalisierung	Mio. €	467,2	417,9	307,7
KGV ²⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	negativ	5,1	4,0
Anzahl der Aktien ³⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs

2) Kurs-/Gewinn-Verhältnis

3) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Weltwirtschaft löste sich im Verlauf des 3. Quartals 2009 aus der Rezession. Wichtige Konjunkturindikatoren deuten eine Konjunkturwende an. Doch nicht alle Regionen und Branchen profitieren gleichermaßen. Die Branchenkonjunktur der spätzyklischen Flurförderzeugindustrie, die sich erst in einigen Monaten stärker erholen dürfte, zeigt eine stabile Seitwärtsbewegung auf niedrigem Niveau. Damit blieb die weltweit schwache Nachfrage nach Flurförderzeugen für die Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns auch weiterhin bestimmend. Entsprechend hat das Unternehmen seine Anpassungsmaßnahmen an den Produktionsstandorten in Deutschland sowie in den Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland vorangetrieben.

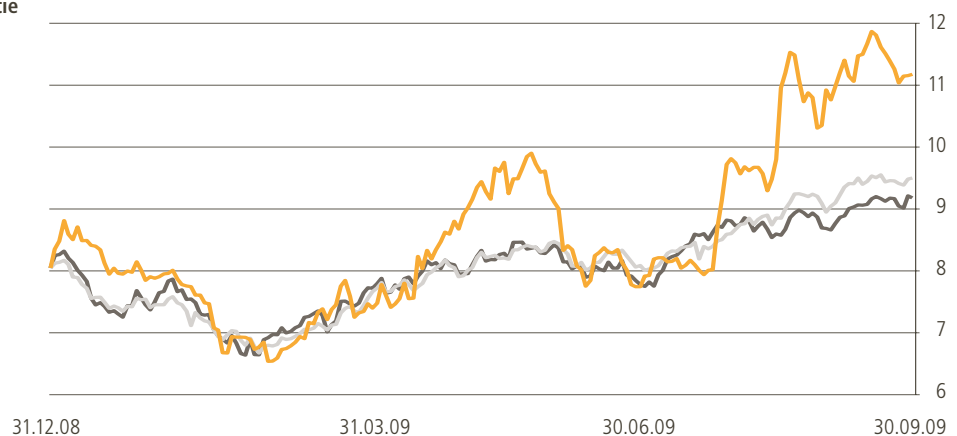
Jungheinrich-Aktie

Im 3. Quartal 2009 setzte eine starke Aufwärtsbewegung an den nationalen und internationalen Aktienmärkten ein. Insbesondere weiter verbesserte konjunkturelle Frühindikatoren belebten die Nachfrage der Investoren nach zyklischen Einzelwerten. Der zu Beginn des Berichtszeitraumes zu verzeichnende Abwärtstrend der Jungheinrich-Aktie verstärkte sich durch die am 27. Juli 2009 veröffentlichte Ad-hoc-Meldung über die negative Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Danach profitierte die Kursentwicklung von dem deutlichen Stimmungsumschwung an den Börsen: Der Abwärtstrend wurde gestoppt und es setzte eine starke Aufwärtsbewegung ein. Die Resonanz des Kapitalmarktes auf den am 13. August 2009 veröffentlichten Zwischenbericht über das 1. Halbjahr 2009 fiel – trotz unverändert schwieriger Rahmenbedingungen für die Flurförderzeugbranche – positiv aus. Die Mehrzahl der Analysten erhöhte ihre Kursziele und es kam zu stark steigenden Kursen mit neuen Jahreshochständen, zuletzt am 17. September 2009 mit 14,78 €. Am 30. September 2009 notierte die Jungheinrich-Aktie bei 13,74 €. Sie verteuerte sich damit um 52 Prozent gegenüber dem Schlusskurs vom 30. Dezember 2008. Zum selben Zeitpunkt gewannen der deutsche Aktienindex DAX 18 Prozent und der Nebenwerte-Index SDAX 25 Prozent an Wert.

Jungheinrich-Aktie

Kursentwicklung
in €¹⁾

— Jungheinrich
— SDAX
— DAX



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten ausgewählter Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

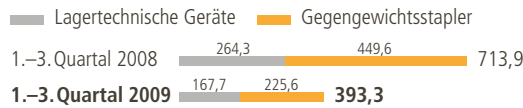
Region	Prognose	
	2009	2008
Welt	-1,1	3,7
USA	-2,5	1,1
China	8,0	9,0
Eurozone	-3,8	0,7
Deutschland	-4,9	1,3

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: Oktober 2009)

Die Rezession der Weltwirtschaft scheint zur Jahresmitte 2009 in den meisten Wirtschaftsregionen überwunden zu sein. Die Volkswirtschaften Nordamerikas und Westeuropas haben im 3. Quartal 2009 zu leichtem Wachstum zurückgefunden. Die zahlreichen weltweit geschnürten Konjunkturpakete haben hieran maßgeblichen Anteil. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute zeigen sich wieder etwas zuversichtlicher in ihren Einschätzungen und haben ihre bisherigen Konjunkturprognosen nach oben korrigiert. Der demnach etwas geringere Umfang des weltweiten Wirtschaftsabschwunges wird sich mit einigen Monaten Zeitverzögerung positiv auf die für Jungheinrich maßgebliche Branchenkonjunktur auswirken.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

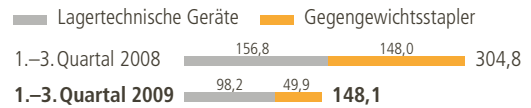
in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), inkl. Türkei

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Welt	393,3	713,9
Europa (inkl. Türkei)	148,1	304,8
Nordamerika	71,5	128,3
Asien	145,4	215,4

Die weltweite Nachfrage nach Flurförderzeugen, die in den letzten Monaten eine stabile Seitwärtsbewegung auf niedrigem Niveau aufweist, hat sich im 3. Quartal 2009 im Vergleich zu den Vorquartalen etwas belebt. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Marktvolumen nur um 35 Prozent zurück. Dennoch ergab sich kumuliert nach neun Monaten ein Rückgang des Weltmarktvolumens um 45 Prozent auf 393,3 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 713,9 Tsd. Einheiten). An diesem Markteinbruch waren alle Regionen beteiligt. Asien verzeichnete mit minus 32 Prozent den geringsten Rückgang. Hierzu trug China mit nur minus 11 Prozent bei. Das europäische Marktvolumen sank um 51 Prozent. Hieran war Osteuropa weiterhin mit einem besonders hohen Nachfrageeinbruch von 77 Prozent beteiligt. Westeuropa wies einen Rückgang von 44 Prozent auf. Unverändert schwach zeigte sich der nordamerikanische Markt mit minus 44 Prozent. Von dem weltweiten Markteinbruch waren alle Produktsegmente betroffen. Kumuliert fiel der Rückgang bei Fahrzeugen der Lagertechnik mit minus 37 Prozent etwas geringer aus als der Rückgang bei Gegengewichtsstaplern mit minus 50 Prozent. In diesem weiterhin schwierigen Marktumfeld hat der Jungheinrich-Konzern dank seines starken Vertriebsnetzes und der Stärke in der Lagertechnik seine im 1. Halbjahr 2009 – vor allem in Europa – verbesserte Marktposition erfolgreich behauptet.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Auftragseingang	Mio. €	1.227	1.651
Produktion	Tsd. Stück	36,6	62,9
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	226	361
Umsatzerlöse	Mio. €	1.232	1.576

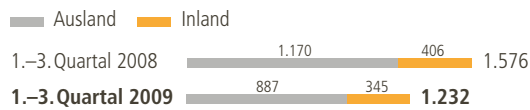
Die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise waren auch im 3. Quartal 2009 in der rückläufigen, aber sich stabilisierenden Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns spürbar.

Auftragseingang

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft sank im 3. Quartal 2009 etwas weniger stark als in der ersten Jahreshälfte – und ebenfalls leicht unterproportional zur Marktentwicklung – unter das Vergleichsvolumen des Vorjahres. Neben der – durch die Urlaubssaison bedingten – schwächeren Kundennachfrage wurde konjunkturbedingt weiterhin nur eine geringere Anzahl an Fahrzeugen gegenüber dem Vergleichsvolumen des Vorjahres in die Mietflotte eingestellt. Gleichwohl verringerte sich der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder umfasst, im 3. Quartal 2009 nur um 23 Prozent auf 408 Mio. € (Vorjahr: 531 Mio. €). Der kumulierte Auftragseingang wies nach neun Monaten einen Rückgang von 26 Prozent auf 1.227 Mio. € (Vorjahr: 1.651 Mio. €) auf.

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Produktion**

Das Produktionsvolumen, das dem stark rückläufigen Auftragseingang folgt, nahm im 3. Quartal 2009 um 39 Prozent auf 12,5 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 20,3 Tsd. Einheiten) ab. Nach neun Monaten lag das Produktionsvolumen mit 36,6 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 62,9 Tsd. Einheiten) um 42 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. An den inländischen Produktionsstandorten Moosburg und Norderstedt wurde die Anfang März eingeführte Kurzarbeit fortgesetzt.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. September 2009 mit 226 Mio. € um 37 Prozent unter dem Vorjahreswert von 361 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 242 Mio. € zum Jahresende 2008 ergab sich ein geringer Abbau um 16 Mio. €. Die Auftragsreichweite blieb wie im Vorquartal bei unter drei Monaten.

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2009 sanken die Umsatzerlöse um 25 Prozent auf 402 Mio. € (Vorjahr: 538 Mio. €). Im Vergleich zu der Entwicklung in den Vorquartalen wirkten sich die Urlaubssaison und die Werksferien am Standort Moosburg mindernd auf den Umsatz aus. Kumuliert verringerte sich der Konzernumsatz nach neun Monaten um 22 Prozent auf 1.232 Mio. € (Vorjahr: 1.576 Mio. €). An diesem Umsatzrückgang waren alle Geschäftsfelder beteiligt. Entsprechend der Marktentwicklung war das Neugeschäft mit minus 34 Prozent am stärksten betroffen. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft folgte mit lediglich minus 9 Prozent, wobei das Geschäft mit Gebrauchtgeräten weiterhin einen leichten Zuwachs aufwies. Der Kundendienstumsatz, der weniger konjunkturzyklisch reagiert und vom stetig steigenden Marktbesatz profitiert, sank nur um 5 Prozent. Die Auslandsquote des Konzernumsatzes verminderte sich per September 2009 als Folge des stärker rückläufigen Auslandsumsatzes auf 72 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns

in Mio. €

	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4,1	29,7	-18,9	93,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5,0	30,1	-20,2	94,4
Ertragsteuern	0,2	10,5	0,6	33,5
Ergebnis nach Steuern	-5,2	19,6	-20,8	60,9

Auch im 3. Quartal 2009 bestimmte der anhaltend massive Nachfragerückgang im Neugeschäft die Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns. Vor allem die geringe Kapazitätsauslastung in den Werken belastete ungeachtet der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Anpassung der Produktion an die schwache Nachfrage das Ergebnis stark. Demgegenüber erwies sich das weitgehend stabile Kundendienstgeschäft als Stütze für die Ertragsentwicklung. Positiv beeinflusst wurde diese außerdem durch die zusätzlich ergriffenen Maßnahmen zur Ertragsverbesserung. Dennoch ergab sich insgesamt im 3. Quartal 2009 ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von minus 4,1 Mio. € (Vorjahr: plus 29,7 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite fiel auf minus 1,0 Prozent (Vorjahr: plus 5,5 Prozent). Nach neun Monaten verringerte sich das operative Ergebnis auf minus 18,9 Mio. € (Vorjahr: 93,2 Mio. €). Hieraus errechnet sich eine vergleichbare Umsatzrendite von minus 1,5 Prozent (Vorjahr: plus 5,9 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern sank im 3. Quartal 2009 auf minus 5,2 Mio. € (Vorjahr: plus 19,6 Mio. €). Kumuliert ergab sich unter Berücksichtigung eines geringen Steueraufwandes ein Ergebnis nach Steuern von minus 20,8 Mio. € (Vorjahr: plus 60,9 Mio. €). Als Folge nahm das Ergebnis je Aktie im Neunmonats-Zeitraum bei einer Stückzahl von 34,0 Mio. Aktien auf minus 0,61 € (Vorjahr: plus 1,79 €) ab.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur		
in Mio. €	30.09.2009	31.12.2008
Aktiva		
Vorräte	219	247
Liquide Mittel und Wertpapiere	360	262
Übrige Vermögenswerte	1.523	1.670
Bilanzsumme	2.102	2.179
Passiva		
Eigenkapital	583	625
Schulden	1.519	1.554
Bilanzsumme	2.102	2.179

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde im Zeitraum Januar bis September 2009 vor allem vom starken Geschäftsrückgang und der damit verbundenen negativen Ertragsentwicklung bestimmt. Die Vorräte verringerten sich trotz einer starken Zunahme der aus der Mietflotte überstellten Gebrauchtgeräte um 28 Mio. € auf 219 Mio. € (31.12.2008: 247 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere erhöhten sich als Folge des stark rückläufigen Working Capital insgesamt um 98 Mio. € auf 360 Mio. € (31.12.2008: 262 Mio. €). Die übrigen Vermögenswerte verminderten sich insgesamt um 147 Mio. € auf 1.523 Mio. € (31.12.2008: 1.670 Mio. €). Wesentlicher Grund: ein mit dem Nachfrage-rückgang verbundener Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus stand einem hohen Rückgang an Mietgeräten nur eine geringe Zunahme der Vermögenswerte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft gegenüber. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – verminderten sich im Zeitraum Januar bis September 2009 auf 36 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €). Davon entfiel der wesentliche Teil des Investitionsvolumens auf die Produktionswerke, insbesondere auf die Fertigstellung des neuen Werkes in Landsberg bei Halle (Sachsen-Anhalt). In dem als eigenständiges „Center of Excellence“ konzipierten Werk für Elektro-Niederhubwagen erfolgte am 1. Juli 2009 der Startschuss zur Produktionsaufnahme. Weiterhin wurde in den Ausbau der Vertriebsgesellschaften im Ausland investiert. Die rückläufige Ertragsentwicklung und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 waren maßgebend für den Rückgang des Eigenkapitals um 42 Mio. € auf 583 Mio. € (31.12.2008: 625 Mio. €). Die Eigenkapitalquote blieb aber aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme mit 28 Prozent nahezu konstant. Die Höhe der Schulden nahm insgesamt um 35 Mio. € auf 1.519 Mio. € (31.12.2008: 1.554 Mio. €) ab. Einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 17 Mio. € standen vor allem eine weitaus höhere geschäftsbedingte Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Schulden in Höhe von insgesamt 52 Mio. € gegenüber.

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Ergebnis nach Steuern	– 21	61
Abschreibungen	125	115
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 43	– 163
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	26	103
Veränderung aus Working Capital	100	– 26
Sonstige Veränderungen	– 18	– 30
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	169	60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	– 40	– 42
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 33	– 33
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	96	– 15

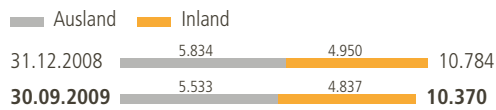
1) 1.–3. Quartal 2009 exkl. Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 22 Mio. €

Die positive Cashflow-Entwicklung wurde wesentlich vom starken Abbau des Working Capital (plus 126 Mio. €) getragen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Zeitraum Januar bis September 2009 um 109 Mio. € auf 169 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €). Der Rückgang des Ergebnisses nach Steuern (minus 82 Mio. €) wurde damit durch den Abbau des Working Capital mehr als ausgeglichen. Der gegenüber dem Vorjahr geringeren Mittelbindung aus der Veränderung der Miet- und Leasinggeräte sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (plus 120 Mio. €) stand ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen (minus 77 Mio. €) gegenüber. Der bereinigte Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten minus 40 Mio. € (Vorjahr: minus 42 Mio. €). Aus Vergleichsgründen wurden in dieser Position Auszahlungen für den Erwerb und Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 22 Mio. € bereinigt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (minus 33 Mio. €) resultierte wie im Vorjahr aus einem Abbau der Bankverbindlichkeiten sowie aus der im Juni 2009 geleisteten Dividendenausschüttung in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. €	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	27,2	29,2
davon aktivierte Entwicklungskosten	5,1	3,8
Aktivierungsquote	18,6 %	13,1 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	10,9	6,0
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	33,0	31,4

Der Jungheinrich-Konzern stellte im laufenden Jahr erneut seine Leistungsfähigkeit unter Beweis und investierte zukunftsgerichtet weiterhin stark in die Entwicklung seiner Produkte. Dabei bildete die Antriebstechnik unverändert einen wesentlichen Schwerpunkt. Hier steht die Energie-Effizienz bei gleichzeitiger Leistungserhöhung im Vordergrund. Ebenso trieb das Unternehmen die kontinuierliche Erneuerung und Ergänzung des breit gefassten Produktprogramms voran. Dazu gehören Produkte, die noch in diesem Jahr in den Markt eingeführt werden und der Erschließung neuer Segmente und Märkte dienen. Bei der Entwicklung eines Staplers wird jeweils die Prüfung der Umweltverträglichkeit als integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses berücksichtigt. Konzernweit waren rund 340 Mitarbeiter mit Entwicklungsprojekten betraut. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen nach neun Monaten 27,2 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €). Aufgrund von Neuentwicklungen lag die Aktivierungsquote zum 30. September 2009 bei rund 19 Prozent (Vorjahr: rund 13 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung erhöhten sich auf 33,0 Mio. € (Vorjahr: 31,4 Mio. €). Maßgebend hierfür waren als Folge des massiven Absatzrückganges außerplanmäßige Abschreibungen von 4,2 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten einer Fahrzeug-Baureihe.

Mitarbeiter**Mitarbeiter****Entwicklung des Personalbestandes**

	30.09.2009	31.12.2008
Inland	4.837	4.950
Ausland	5.533	5.834
Gesamt	10.370	10.784

Als Folge der rückläufigen Markt- und Geschäftsentwicklung wurde der Personalbestand des Jungheinrich-Konzerns auch im 3. Quartal 2009 weiter abgebaut. Daneben wurde die in den Werken Norderstedt und Moosburg im Frühjahr eingeführte Kurzarbeit zur Anpassung der auftragsbezogenen Fertigung an die geringere Nachfrage fortgesetzt. Die Stammebelegschaft verringerte sich allein im 3. Quartal 2009 um 75 Mitarbeiter. Hiervon waren vor allem die Vertriebsgesellschaften im Ausland betroffen. Kumuliert erhöhte sich der Personalabbau bei der Stammebelegschaft im laufenden Jahr auf 414 Mitarbeiter. Dadurch verringerte sich der Personalbestand zum 30. September 2009 auf 10.370 (31.12.2008: 10.784) Beschäftigte. Davon waren zum Berichtszeitpunkt 4.837 Mitarbeiter (47 Prozent) im Inland und 5.533 Mitarbeiter (53 Prozent) im Ausland tätig. Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Leiharbeiter nahm im Zeitraum Januar bis September um 305 Beschäftigte ab. Durch den weltweiten Wirtschaftsabschwung wies der Jungheinrich-Konzern nach neun Monaten einen Abbau von insgesamt mehr als 700 Arbeitsplätzen auf. Hiervon waren sowohl die Produktionsstandorte in Deutschland als auch der Vertrieb im In- und Ausland betroffen.

Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Jungheinrich weist im Geschäftsjahr 2009 erstmalig eine Segmentberichterstattung nach IFRS 8 aus, die der internen Organisations- und Berichtsstruktur folgt. Neben dem berichtspflichtigen Segment „Intralogistik“ umfasst die Darstellung das Segment „Finanzdienstleistungen“. Die Aktivitäten des Segments „Finanzdienstleistungen“ erstrecken sich auf die europaweite Absatzfinanzierung und Nutzungsüberlassung von Produkten der Flurförderzeug- und Lagertechnik. In den für Jungheinrich wesentlichen Märkten (Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien und Spanien) sind konzerneigene Leasinggesellschaften vertreten. Im Rahmen des Jungheinrich-Geschäftsmodells unterstützt dieser Geschäftsbereich die operativen Geschäftseinheiten des Segments „Intralogistik“. Dieses Segment umfasst die Produktion, den Verkauf sowie die kurzfristige Vermietung von Neuprodukten der Flurförderzeug- und Lagertechnik einschließlich der Logistiksysteme ebenso wie den Verkauf und die Vermietung von Gebrauchtfahrzeugen und den Kundendienst, bestehend aus Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilservice.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen wird innerhalb des Jungheinrich-Konzerns als „interne“ Leasinggesellschaft im Sinne eines „Cost Centers“ geführt. Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen hat somit keinen eigenständigen Gewinnanspruch bzw. wird nicht als Profit-Center tätig. Sämtliche Erträge und Risiken, die aus Finanzdienstleistungsverträgen mit den Kunden resultieren, werden mit Ausnahme des Kundenbonitäts- und des Refinanzierungsrisikos den operativen Vertriebseinheiten zugeordnet. Hierzu zählen insbesondere die Erträge aus den mit den Leasingverträgen gekoppelten Serviceverträgen

sowie die Chancen und Risiken, die aus Restwertgarantien bzw. aus der Vermarktung der von Kunden zurückgenommenen Fahrzeuge (sogenannte Fahrzeug-Rückläufer) herrühren.

Die Refinanzierung von Finanzdienstleistungsverträgen erfolgt unter Einhaltung des Grundsatzes der Laufzeit- und Zinskongruenz zwischen Kunden- und Refinanzierungsvertrag. Die konzerneinheitliche Aufbau- und Ablauforganisation des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen gewährleistet eine im hohen Maße europaweit einheitliche Finanzierungsstruktur bzw. -ausgestaltung mit leistungsstarken in- und ausländischen Refinanzierungsbanken.

Auf Basis einer europaweiten Leasing-Vertragsdatenbank im SAP-ERP-System verfügt der Jungheinrich-Konzern über eine durchgängige Risikomanagement-Struktur. Zu den wesentlichen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes gehören neben dem Refinanzierungsrisiko das Bonitätsrisiko aus Kundenforderungen und das Restwertrisiko. Hinsichtlich der Einschätzung dieser Risiken, die sich für Jungheinrich ergeben könnten, wird auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht für das Jahr 2008 innerhalb des Kapitels „Finanzdienstleistungen des Jungheinrich-Konzerns“ verwiesen.

Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Vertragsbestand zum Neuwert (30.09.)	1.496	1.418
Vertragszugang zum Neuwert	252	300

Im Zeitraum Januar bis September 2009 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Leasing- und Rentalverträgen 252 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich im Berichtsjahr in Europa mehr als jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Leasing, Rental etc.) abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 70 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Leasinggesellschaften. Zum 30. September 2009 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 6 Prozent auf über 94 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: über 89 Tsd. Einheiten), der einem Neuwert von 1.496 Mio. € (Vorjahr: 1.418 Mio. €) entsprach.

Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine internationale Geschäftstätigkeit auf den Gebieten der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik und die Expansion in neue Märkte naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweise in einer konzernweit gültigen Richtlinie und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008 verwiesen. Ein wesentliches Risiko, das über die im Geschäftsbericht 2008 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, ist seit der Berichtsveröffentlichung aus der Neuausrichtung des Nordamerika-Geschäftes, das ab dem kommenden Jahr im Rahmen einer

beschlossenen Kooperation mit einem starken Vertriebspartner betrieben wird, erwachsen. Im Zusammenhang mit der Auflösung des bisherigen Händlervertriebsnetzes der US-Tochtergesellschaft konnte noch nicht mit allen Händlern eine Aufhebungsvereinbarung geschlossen werden. Es ist im Einzelfall nicht auszuschließen, dass auf dem Verhandlungsweg keine einvernehmliche Regelung erreicht werden kann. Für diesen Fall können umfangreiche Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden. Für den weiteren Jahresverlauf bleibt aber auch die Konjunktorentwicklung mit ihren Folgen für die Nachfrage nach Flurförderzeugen weiterhin bestimmend. Aus heutiger Sicht wird weiterhin nicht mit einer kurzfristigen Erholung der Marktentwicklung gerechnet. Die Finanzierung des Unternehmens steht auf unverändert solider Basis.

Ereignisse nach Ablauf des 3. Quartals 2009

Als Folge der anhaltend negativen Markt- und Geschäftsentwicklung hatte Jungheinrich im 3. Quartal 2009 beschlossen, die bisherigen Anpassungsmaßnahmen gegen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise erheblich zu verstärken. Hierzu wurde bereits im Juli dieses Jahres ein weiterer Personalabbau über die kommenden Monate von voraussichtlich 150 Mitarbeitern im Vertrieb und von 500 Mitarbeitern in den Werken angekündigt. Mit den Arbeitnehmervertretern der Werke Norderstedt und Moosburg wurde zwischenzeitlich eine grundsätzliche Einigung über umfangreiche Strukturanpassungs- und Einsparungsmaßnahmen erzielt. Die Vereinbarungen werden bis Ende 2009 in Vertragsform gegossen. Die sich aus diesen Vereinbarungen ergebenden Einmalaufwendungen (vorwiegend für Abfindungen) werden in vollem Umfang im Jahresabschluss 2009 berücksichtigt.

Ausblick und Chancen

Der weitere Geschäftsverlauf des Jungheinrich-Konzerns wird wesentlich vom Umfang einer sich abzeichnenden Erholung der Weltwirtschaft abhängen. Es deutet sich eine Stabilisierung und Trendwende für die weltwirtschaftliche Entwicklung an. In den westlichen Industrienationen ist die wirtschaftliche Talfahrt zum Stillstand gekommen und in Asien verstärken sich – unterstützt durch Konjunkturprogramme – die Erholungstendenzen. Für die Flurförderzeugindustrie schlägt sich diese Konjunkturbelebung jedoch noch nicht unmittelbar in einer spürbaren Aufwärtsbewegung nieder. Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet das Unternehmen deshalb wie bisher einen weltweiten Nachfragerückgang des Marktvolumens um rund 40 Prozent auf ca. 520 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 872 Tsd. Einheiten). Dieser Rückgang erstreckt sich auf alle Absatzmärkte mit nur geringen Differenzierungen. Ein etwas günstigerer Verlauf ist für den asiatischen Markt zu erwarten, der von der stärkeren Marktentwicklung in China profitiert. Mit einer Belebung der weltweiten Nachfrage wird weiterhin nicht vor dem 2. Halbjahr 2010 gerechnet. Die Auswirkungen der umfangreichen weltweit geschnürten Konjunkturpakete lassen nur einen geringen Einfluss auf die Konjunktur der Flurförderzeugindustrie erkennen. Entsprechend der bestehenden Nachfrageschwäche im Neugeschäft und unter Berücksichtigung des bisherigen Geschäftsverlaufes haben sich die Einschätzungen des Unternehmens konkretisiert und liegen für das Geschäftsjahr 2009 für den Auftragseingang bei etwas über 1,6 Mrd. € und für den Umsatz bei über 1,65 Mrd. € (Vorjahr: jeweils 2,1 Mrd. €).

Im neuen Werk Landsberg bei Halle (Sachsen-Anhalt) werden wie geplant sukzessive weitere Produkte aus der Produktlinie für Elektro-Niederhubwagen im Werk Norderstedt (Schleswig-Holstein) übernommen. Parallel hierzu werden – unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Branchensituation – die Produktionsabläufe im Werk Norderstedt auf die veränderten Rahmenbedingungen ausgerichtet und gestaltet. Das weltweite Direktvertriebs- und Servicenetz wird den regionalen Erfordernissen entsprechend angepasst und in einzelnen Einheiten mit Augenmaß ausgebaut. Die Höhe des Investitionsvolumens wird mit rund 50 Mio. € den Vorjahreswert von 74 Mio. € deutlich unterschreiten.

Die operative Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns wird im 4. Quartal 2009 maßgeblich von der Nachfrageschwäche im Neugeschäft mit ihrer negativen Auswirkung auf die Auslastung der Produktionskapazitäten bestimmt werden. Bis zum Jahresende wird sich eine deutliche Verschlechterung des operativen Ergebnisses ergeben. Der zunehmende Absatzanteil an kleineren Fahrzeugen, der steigende Preisdruck im Markt in den vergangenen Monaten und die geringere Anzahl an Produktionstagen im Dezember tragen hierzu bei. Deshalb ist für das Jahr 2009 allein aus dem operativen Geschäft ein negatives Ergebnis von 15 bis 20 Mio. € zu erwarten. Zusätzlich werden aus dem neu beschlossenen Maßnahmenpaket zur Struktur- und Kapazitätsanpassung, das mit einem starken Personalabbau verbunden ist, Einmalkosten in Höhe von 35 bis 40 Mio. € anfallen, die vorwiegend als Rückstellungen die Ertragsentwicklung 2009 belasten werden. Darüber hinaus sind Einmalaufwendungen, u. a. für die Ablösung des bisherigen Händler-Vertriebsnetzes in Nordamerika, zu berücksichtigen. Diese könnten sich zusammen mit den bereits angefallenen Einmalaufwendungen in Höhe von rund 14 Mio. € auf 25 bis 30 Mio. € summieren. Sollte eine Erholung der Branchenkonjunktur früher einsetzen als erwartet, hätte das positive Auswirkungen sowohl auf die operative Ergebnisentwicklung als auch auf den Umfang der durchzuführenden Strukturmaßnahmen des Jungheinrich-Konzerns.

Basierend auf einer konservativen Einschätzung der Marktentwicklung geht Jungheinrich für das kommende Jahr nur von einer geringen Steigerung des Konzernumsatzes um 3 Prozent auf 1,7 Mrd. € aus. Hierauf aufbauend wird der Jungheinrich-Konzern aber wieder mit einem positiven operativen Ergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich in die Gewinnzone zurückkehren.

Trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten und Belastungen sieht sich der Jungheinrich-Konzern gut aufgestellt, um auf Basis seiner technologischen Entwicklungskompetenz, der Konzentration auf eine Produktmarke, seines integrierten Geschäftsmodells und seines – insbesondere in Europa – flächendeckenden eigenen Vertriebs- und Servicenetzes die vor ihm liegenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Mit umfangreichen Anpassungsmaßnahmen in den Werken, der soliden Finanzierung des Unternehmens sowie des intensiven Bestands- und Kostenmanagements wird der Jungheinrich-Konzern gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen – das gilt insbesondere auch für Veränderungen, die von der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgehen – kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich basieren, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie die Einführung von Produkten des Wettbewerbes.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Umsatzerlöse	1.232,0	1.576,4	949,8	1.310,3	282,2	266,1
Umsatzkosten	918,8	1.130,3	633,4	863,3	285,4	267,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	313,2	446,1	316,4	447,0	-3,2	-0,9
Vertriebskosten	275,5	300,6	271,2	297,1	4,3	3,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	33,0	31,4	33,0	31,4	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	17,4	16,5	17,4	16,5	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6,2	-4,4	-6,5	-4,7	0,3	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-18,9	93,2	-11,7	97,3	-7,2	-4,1
Finanzergebnis	-1,3	1,2	-8,2	-4,5	6,9	5,7
Ergebnis vor Steuern	-20,2	94,4	-19,9	92,8	-0,3	1,6
Ertragsteuern	0,6	33,5				
Ergebnis nach Steuern	-20,8	60,9				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	-0,61	1,79				

1) inklusive der Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Umsatzerlöse	402,0	538,0	306,7	446,0	95,3	92,0
Umsatzkosten	301,9	388,2	205,4	295,9	96,5	92,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	100,1	149,8	101,3	150,1	-1,2	-0,3
Vertriebskosten	89,1	99,9	87,4	98,6	1,7	1,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,7	10,7	9,7	10,7	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	5,3	4,9	5,3	4,9	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,1	-4,6	-0,2	-4,7	0,1	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-4,1	29,7	-1,3	31,2	-2,8	-1,5
Finanzergebnis	-0,9	0,4	-3,3	-1,5	2,4	1,9
Ergebnis vor Steuern	-5,0	30,1	-4,6	29,7	-0,4	0,4
Ertragsteuern	0,2	10,5				
Ergebnis nach Steuern	-5,2	19,6				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	-0,15	0,58				

1) inklusive der Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Ergebnis nach Steuern	–20,8	60,9
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	–1,0	–1,6
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	–3,6	1,5
Latente Steuern	0,4	0,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,9	10,5
Sonstiges Ergebnis	–3,3	10,5
Gesamtergebnis nach Steuern	–24,1	71,4

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	312,2	314,4	312,2	314,4	–	–
Mietgeräte	147,2	200,0	147,2	200,0	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	190,4	187,2	(53,3)	(51,3)	243,7	238,5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	335,7	328,7	–	–	335,7	328,7
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	32,7	21,6	30,7	19,8	2,0	1,8
Latente Steueransprüche	50,6	47,0	48,7	45,1	1,9	1,9
	1.068,8	1.098,9	485,5	528,0	583,3	570,9
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	219,3	246,9	203,8	224,0	15,5	22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289,3	385,3	241,1	340,4	48,2	44,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	142,2	131,2	–	–	142,2	131,2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	36,9	55,2	(4,6)	9,7	41,5	45,5
Liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere	345,2	261,5	338,7	248,1	6,5	13,4
	1.032,9	1.080,1	779,0	822,2	253,9	257,9
	2.101,7	2.179,0	1.264,5	1.350,2	837,2	828,8

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2009	31.12.2008
Eigenkapital	583,3	625,0	567,8	609,3	15,5	15,7
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	142,5	140,1	142,5	140,1	–	–
Finanzverbindlichkeiten	159,9	149,6	159,9	149,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	468,8	465,5	–	–	468,8	465,5
Rechnungsabgrenzungsposten	65,4	67,8	20,3	17,1	45,1	50,7
Übrige langfristige Schulden	67,1	70,3	58,3	61,3	8,8	9,0
	903,7	893,3	381,0	368,1	522,7	525,2
Kurzfristige Schulden						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	113,5	107,8	112,9	106,9	0,6	0,9
Finanzverbindlichkeiten	115,8	135,0	114,0	133,1	1,8	1,9
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	191,0	177,7	–	–	191,0	177,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96,9	116,9	44,7	45,4	52,2	71,5
Rechnungsabgrenzungsposten	35,2	37,0	9,3	10,3	25,9	26,7
Übrige kurzfristige Schulden	62,3	86,3	34,8	77,1	27,5	9,2
	614,7	660,7	315,7	372,8	299,0	287,9
	2.101,7	2.179,0	1.264,5	1.350,2	837,2	828,8

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen		Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2009	102,0	78,4	420,5	17,4	6,7	625,0
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2009	–	–	–20,8	0,9	–4,2	–24,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	–17,6	–	–	–17,6
Stand am 30.09.2009	102,0	78,4	382,1	18,3	2,5	583,3
Stand am 01.01.2008	102,0	78,4	362,4	9,4	1,5	553,7
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2008	–	–	60,9	10,5	–	71,4
Dividende für das Vorjahr	–	–	–18,6	–	–	–18,6
Stand am 30.09.2008	102,0	78,4	404,7	19,9	1,5	606,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2008
Ergebnis nach Steuern	–20,8	60,9
Abschreibungen	124,5	114,5
Veränderung der Rückstellungen	9,3	–20,2 ¹⁾
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	–24,9	–117,8
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	–7,9	–0,4
Veränderung der		
Vorräte	27,5	–53,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97,7	23,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–18,0	–45,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–20,0	–0,7 ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	16,6	73,7
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	9,5	28,8
Sonstige Veränderungen	–24,1	–4,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	169,4	59,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–41,2	–43,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen sowie immateriellen Vermögenswerten	1,5	1,2
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	21,5	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–18,2	–41,8
Gezahlte Dividenden	–17,6	–18,6
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	–15,5	–14,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–33,1	–33,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	118,1	–15,4
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	0,9	0,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	119,0	–15,2
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	195,8	250,9
Finanzmittelbestand zum 30. September	314,8	235,7

1) Im Rahmen der veränderten Darstellung der Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen wurden zwecks Vergleichbarkeit die Beträge des Vorjahres (14,7 Mio. €) von den Veränderungen der Rückstellungen in die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2008 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2008 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2009 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2008 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im Jahr 2009 im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden waren:

Die überarbeitete Version des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ führt zu Änderungen in der Darstellung der Abschlussbestandteile. Jungheinrich hat seinen Konzernabschluss um die geforderte Gesamtergebnisrechnung erweitert.

Mit Inkrafttreten des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ führt Jungheinrich eine Segmentberichterstattung ein. Die Darstellung der neuen berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“ erfolgte erstmals im Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 unter Einschluss des 1. Quartals 2009.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem 2. Quartal 2009 nicht verändert und umfasst insgesamt 42 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Drei Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Der Vorstand der Jungheinrich AG handelt und entscheidet gesamtverantwortlich für alle Geschäftsbereiche des Konzerns. Das Ziel des Jungheinrich-Geschäftsmodells ist die Betreuung der Kunden aus einer Hand über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes. Diesem Ziel folgend versteht sich Jungheinrich als ein Ein-Produkt-Unternehmen der Flurförderzeug- und Lagertechnik.

Mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ zum 1. Januar 2009 führt Jungheinrich eine Segmentberichterstattung ein, die der internen Organisations- und Berichtsstruktur folgt. Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden damit die beiden neuen berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“ dargestellt.

Das Segment „Intralogistik“ umfasst die Produktion, den Verkauf sowie die kurzfristige Vermietung von Neuprodukten der Flurförderzeug- und Lagertechnik einschließlich der Logistiksysteme ebenso wie den Verkauf und die Vermietung von Gebrauchtfahrzeugen und den Kundendienst, bestehend aus Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilservice.

Die Aktivitäten des Segments „Finanzdienstleistungen“ erstrecken sich auf die europaweite Absatzfinanzierung und Nutzungsüberlassung von Produkten der Flurförderzeug- und Lagertechnik. Im Sinne des Jungheinrich-Geschäftsmodells unterstützt dieser selbstständige Geschäftsbereich die operativen Vertriebs-einheiten des Segments „Intralogistik“. Das Segment „Finanzdienstleistungen“ schließt dabei die eigene Finanzierungsstruktur ein.

Als Segmentergebnis wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dargestellt. Die Überleitungsrechnung auf das Konzernergebnis vor Steuern ist integraler Bestandteil der Darstellung. Segmentvermögen und Segmentschulden umfassen alle Vermögenswerte bzw. Schulden, die dem jeweiligen Segment zuzuordnen sind und entsprechen der Bilanzsumme. Eingeschlossen sind damit ebenso alle Bilanzposten, die effektive und latente Ertragsteuern betreffen.

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzern-internen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. September 2009 und zum 30. September 2008 dargestellt:

1.–3. Quartal 2009					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	980,1	251,9	1.232,0	–	1.232,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	259,3	30,3	289,6	–289,6	–
Umsatzerlöse gesamt	1.239,4	282,2	1.521,6	–289,6	1.232,0
Segmentergebnis (EBIT)	–8,9	–7,2	–16,1	–2,8	–18,9
Finanzergebnis	–8,2	6,9	–1,3	–	–1,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	–17,1	–0,3	–17,4	–2,8	–20,2
Segmentvermögen	1.435,6	837,2	2.272,8	–171,1	2.101,7
Eigenkapital	637,1	15,5	652,6	–69,3	583,3
Schulden	798,5	821,7	1.620,2	–101,8	1.518,4
Segmentschulden	1.435,6	837,2	2.272,8	–171,1	2.101,7

1.–3. Quartal 2008					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.328,3	248,1	1.576,4	–	1.576,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	289,4	18,0	307,4	–307,4	–
Umsatzerlöse gesamt	1.617,7	266,1	1.883,8	–307,4	1.576,4
Segmentergebnis (EBIT)	104,0	–4,1	99,9	–6,7	93,2
Finanzergebnis	–4,5	5,7	1,2	–	1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	99,5	1,6	101,1	–6,7	94,4
Segmentvermögen	1.553,4	794,5	2.347,9	–159,3	2.188,6
Eigenkapital	662,3	14,0	676,3	–69,8	606,5
Schulden	891,1	780,5	1.671,6	–89,5	1.582,1
Segmentschulden	1.553,4	794,5	2.347,9	–159,3	2.188,6

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 12. November 2009

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Termine

Bilanzpressekonferenz	14.04.2010
Analystenkonferenz	15.04.2010
Zwischenbericht zum 31.03.2010	12.05.2010
Hauptversammlung 2010	15.06.2010
Zwischenbericht zum 30.06.2010	12.08.2010
Zwischenbericht zum 30.09.2010	11.11.2010